



EDITION  
PIEP  
mätz

# Es war einmal ...

MEINE MÄRCHEN



Frau Annika • Sandra Grimm

Ravensburger

# Rotkäppchen

Es war einmal ein Mädchen, das nannten alle Rotkäppchen. Eines Tages sollte Rotkäppchen seiner kranken Großmutter Kuchen bringen. Auf dem Weg traf es den Wolf.

„Ich besuche meine Großmutter“, erzählte Rotkäppchen freundlich.

Der Wolf aber war böse. Er schlich zur Großmutter und verschlang sie mit einem Happs. Dann zog er ihre Kleider an und legte sich ins Bett. Als Rotkäppchen zum Haus der Großmutter kam, wunderte es sich, dass sie so anders aussah:

„Großmutter, warum hast du so große Ohren?“

„Damit ich dich besser hören kann.“

„Warum hast du so große Augen?“

„Damit ich dich besser sehen kann.“



„Und Großmutter, warum hast du einen so großen Mund?“

„Damit ich dich besser fressen kann“, sagte der Wolf und verschluckte auch das Rotkäppchen.

Danach schlief er satt und zufrieden ein.

Zum Glück kam gerade der Jäger zu Besuch. Er erkannte den bösen Wolf sofort und befreite Rotkäppchen und die Großmutter aus seinem Bauch. Dann legte er Steine hinein. Als der Wolf erwachte, war er schrecklich durstig. Er ging zum Brunnen, beugte sich darüber, fiel hinein und ertrank. Rotkäppchen, die Großmutter und der Jäger feierten nun glücklich zusammen.



## Das hässliche Entlein

Es war einmal eine Entenmutter, die saß im Nest auf ihren Eiern und brütete. Bald schlüpften die Küken. Nur eines brauchte viel länger als die anderen. Und als es schlüpfte, sah es ganz anders aus: Es war groß und grau. Seine Geschwister fanden es hässlich und pickten nach ihm. Darum ging das arme graue Küken fort und wanderte den ganzen Sommer allein umher. Einmal sah es wunderschöne weiße Schwäne und es wurde ganz aufgeregt. Doch es traute sich nicht zu ihnen und sie flogen davon. Dann kam der Winter. Es wurde bitterkalt und das hässliche Entlein war einsam und fror.



Doch als der Frühling kam, kamen auch die Schwäne zurück. Diesmal schwamm das Küken mutig zu ihnen. Unsicher neigte es seinen Kopf – und was sah es da vor sich im Wasser? Es war nicht mehr grau und hässlich, sondern weiß, groß und wunderschön. Es war selbst ein Schwan geworden! Die anderen Schwäne nahmen es gern in ihre Mitte und es wurde sehr glücklich.



# Hänsel & Gretel

Vor einem großen Wald wohnte ein Holzhacker mit seiner neuen Frau und seinen zwei Kindern Hänsel und Gretel. Die Familie war sehr arm und als sie eines Tages nur noch ein einziges Stück Brot zu essen hatte, sprach die boshafte Stiefmutter zum Vater: „Wir müssen die Kinder im Wald zurücklassen, es reicht nicht für uns alle.“ Die Kinder hörten dies und fürchteten sich sehr. Als die Eltern sie am nächsten Tag zur Arbeit mit in den Wald nahmen, zerkrümelte Hänsel das Brot in seiner Tasche und warf die kleinen Stücke auf den Weg. Sie sollten die Kinder zurück nach Hause führen. Doch die Vögel des Waldes pickten die Krümel auf und so fanden die Kinder nicht zurück. Sie irrten herum und gelangten an ein seltsames Haus. Das war über und über mit Kuchen und Zucker bedeckt! Hungrig brachen Hänsel und Gretel Stücke ab und knuspernten daran. Da rief eine Stimme: „Knusper, knusper knäuschen, wer knuspert an meinem Häuschen?“ Rasch riefen die Kinder: „Der Wind, der Wind, das himmlische Kind!“





Auf einmal kam eine alte Frau heraus. Freundlich lockte sie die beiden ins Haus und gab ihnen süße Pfannkuchen, Äpfel und feine Nüsse. Doch es war eine böse Hexe, die die Kinder aufessen wollte. Sie sperrte Hänsel in einen Käfig und fütterte ihn, damit er eine fette Mahlzeit ergab. Gretel aber musste im Haus helfen. Nach einigen Wochen wollte die Hexe Hänsel zu Mittag braten. Als sie nachsah, ob der große Backofen heiß genug war, stieß Gretel sie mutig hinein und schloss die Ofentür. Nun waren die Kinder frei! Sie fanden Perlen und Edelsteine im Hexenhaus und liefen damit nach Hause. Der Vater freute sich sehr, seine Kinder wiederzuhaben. Die böse Stiefmutter war fort und so lebten die drei glücklich miteinander und hatten keine Sorgen mehr.

